Rangers der Elemente

Kraft der Juwelen

Von abgemeldet

Kapitel 16: Die Herrin des Hasses: Freund oder Feind

(Die Herrin des Hasses / Freund oder Feind)

Also flogen wir wieder zum vereinbarten Treffpunkt hin, um die Kinder abzugeben. Als wir dort ankamen, gab es ein riesiges Durcheinander. Die Herrin des Hasses, hat ihren wahren Hass zurückgewonnen und kannte nichts mehr als Zerstörung. (D): Was ist das, warum ist sie so außer Kontrolle. (K): Ich kann es auch nicht glauben, was ich hier sehe, aber für jede Frage gibt es auch eine Antwort. (P/L): Kai, ihr Kampfflevel beträgt über 60.000.000, was willst du dagegen machen. (K): Das wirst du gleich sehen Prinzessin. Ich brauche deine Hilfe Thomas. (Th): Ja. (K/Th): Wir rufen die Mächte der Diabolischen Drachen Gundams. Wie aus dem nichts erschienen vor uns zwei Gigantische Roboter, in Drachenform und bildeten den Diabolic MegaGundam. Die Bewaffnung des Diabolic MegaGundams, waren 1 Schwert der Vernichtung und ein Schwert der Verdammnis, sowie 2x Triple Gatling Kanonen. (R): Ihr werdet mich nicht aufhalten können. (K): Das werden wir in einem Bruchteil von einer Sekunde herausfinden. Da Sie noch keine Erfahrung mit dem Kämpfen hatte, wurde sie schnell besiegt. Als sie sich ihre Rüstung auflöste, fiel sie bewußtlos zu Boden. Diane, Psycho, Kai, Thomas, Beate und Ich liefen zu ihr und mußten schnell handeln. (L): Kai, bring sie so schnell wie möglich ins Krankenzimmer, Diane wird dir zeigen wo es lang geht. (K): Wird gemacht Brüderchen. (D): Kommen sie. (BH): Ich werde mitkommen, da ich vielleicht helfen kann. (L): Ja, tu das. Thomas, Ich und du werden jetzt den Diabolic MegaGundam zurückschicken. (Th): Ok, Andi. Als alles geschafft war, mußten wir mit entsetzen feststellen, das wir das ultimative Böse geschaffen haben. Jeder Versuch, ihr das Juwel zu entnehmen, wurden wir mit einem harten Elektroschlag bestraft. (BH): Wartet, ich werde etwas ausprobieren. (L): Ich weiß nicht was du vor hast, doch probieren kannst du es ja. (St): Was passiert in diesem Gebäude Beatrix. (B): Ich habe keine Ahnung, aber ich fühle die Macht der Barmherzigkeit und wie sie immer höher steigt. (Z): Wow, was für ein Gefühl, ich könnte denken, das ich im Himmel bin. (E): Nicht nur dir geht es so, auch ich habe dieses Gefühl. (ST): Beate, was hast du vor. Die Herrin der Barmherzigkeit, war gerade dabei, ihre Aura zu entwickeln, als sie versuchte, Rika aus ihrem Bösen Bann zu befreien. Ihr Kampfflevel stieg und stieg. " Ich rufe die Mächte der Barmherzigkeit, schenkt mir die Kraft, alles Böse zu vernichten, das über die Herrin des Hasses gekommen ist ". Wir hofften alle, das es funktionierte. Wie durch ein Wunder geschah das unmögliche. Aus der Herrin des Hasses, wurde die Herrin des Glaubens. Nachdem meine beste Freundin, den Hass aufgesaugt hatte,

beruhigte sich Rika und ihre Werte wurden wieder Normal. (D): Bin ich froh, dass das nun vorbei ist. (L): Wir hoffen, das dies auch so bleibt. (R): W...Wa...Was ist mit mir passiert. (BH): Bleib liegen, du bist ziemlich geschwächt. (R): So fühle ich mich auch. (Th): Ruh dich aus, das ist momentan das beste für dich. (Ps): Rika, egal was du machst, überanstreng dich nicht. (R): Das werde ich schon nicht. (El): Sag, bist du die neue. (R): Ja. (El): Mein Name ist Electra, ich kann Elektrostöße verteilen, also mach mich ja nicht wütend, ok. (R): Soll das eine Drohung sein. (L): Hey Mädchen, jetzt bloß nicht die Fassung verlieren. (CH): Andi, Master Ranger hat eine weitere Aufgabe für uns. (L): Welche. (M): Demnach soll es noch eine Organisation geben, die Mutanten jagen und die befindet sich ebenfalls in Japan. (L): Gut, dann machen wir uns auf den Weg, Diane, es war schön, wieder hier gewesen zu sein, doch wir müssen wieder los. Auf bald. (D): Ich hoffe, ihr kommt wohlbehalten zurück. Wir machten uns auf den Weg. Im Lightspeedmodus flogen wir zur besagten Stelle, wo der Alarm losging. Als wir landeten, fanden wir eine Limosine vor, indem 3 Kinder und 2 Jugendliche eingesperrt wurden. Als wir vor der Limosine landeten und uns in Kampfposition aufstellten, stiegen 2 Männer aus und sie waren bis auf die Zähne bewaffnet. (M1): Geht aus den Weg Kinder, sonst... (L): Sonst was, wenn ich fragen darf. (M2): Sonst fahren wir einfach mitten durch euch hindurch. (Z): Wetten, das ihr das nicht schafft. Also stiegen sie wieder in ihr Auto ein und fuhren mit quietschenden Reifen, auf uns zu. Es waren nur noch Zentimeter als wir mit Lichtgeschwindigkeit in die Luftsprangen. Einige flogen zur Rückendeckung hinter uns her, während ich und einige meiner Freunde auf dem Dach des Autos landeten. (L): Kai, Thomas, Ich brauche eure Hilfe, um das Dach zu öffnen. Wir entwickelten unsere Auren, während wir mit Erfolg versuchten, das Dach zu zerreißen. Die beiden Männer sahen uns erschrocken an, als wir die Kinder mitnahmen. Sie versuchten uns noch mit ihren Waffen zu treffen, doch sie fuhren schnurrstracks, gegen einen Baum. (L): Charlotte, Julius, Sascha, Matthias, ihr könnt jetzt den Wagen vernichten. (M): Wird gemacht, mein Freund. Sie schossen ihre Mächtigsten Attacken, auf das fast zerstörte Auto. Dieser Explodierte und es war, nachdem sich der Staub gelichtet hatte, nichts mehr zu sehen, außer ein kleiner Krater, von einer Länge von 87 m und einer Breite von 99 m. (L): Diane, wir bringen dir jetzt die restlichen zu euch. (D): Danke, ihr habt uns sehr geholfen. (MK): Wo werden wir jetzt hingebacht. (M): An einen sicheren Ort, wo euch niemand mehr etwas zuleide tun wird. Nachdem mein Freund dies sagte, flog er mit Lichtgeschwindigkeit zum Missionaren Treffpunkt.

Es waren 5 min. vergangen, als wir vor der Mutantenschule landeten. (R): Da seit ihr ja wieder. Hey, ich fühle mich wieder richtig gut, kann ich jetzt vielleicht, mit euch gehen. (L): Wenn du wirklich glaubst, wieder belastbar zu sein, dann werden wir es Morgen prüfen. (K): Andi, aber nimm sie nicht zu hart ran. (P/L): Ja, du mußt nämlich feststellen, das sie noch unerfahren ist. (L): Ich werde nur eine Attacke ausführen und die wird selbst für einen unerfahrenen, ein leichtes sein, diese auszuweichen. Rika ging auf den Deal ein und ging wieder zurück. Auf ihrem Zimmer packte sie ihre Sachen zusammen und verabschiedete sich schon im voraus, von allen die sie in der kurzen Zeit kennengelernt hatte. Wir schlugen nun unsere Lager auf, bevor wir unsere nächste Mission, in Angriff nehmen konnten. Seit langem konnten wir wieder richtig schlafen, seitdem wir viele Gegner vernichtet hatten, alle außer mir. Ich konnte nicht einmal ein Auge zubekommen und ging durch die Nacht. Am nächsten Morgen stand Rika schon gepackt vor uns und sagte, das sie bereit wäre, mitzukommen. (St): Dann ruf deine Rüstung, damit wir losfliegen können.

Rika: Falcon Power: Faithing Attack

Es erschien ein grelles Licht, das sie vollkommen umschloss. Eine gewaltige Flutwelle aus Licht erschien, als sie sich verwandelte. Als dies passierte, schoss das Licht wieder nach oben und vor uns stand die Herrin des Glaubens. Nachdem dies passierte, war der Herr des Wutes, nicht mehr derselbe, den wir kannten. (BH): Sascha, was ist mit dir. (ST): Freunde, ich möchte mal mit meiner Freundin allein reden, ich glaube, das dass Licht von Rika, mir die Augen geöffnet haben. (L): Na schön, aber macht nicht zu lange. Die Herrin der Barmherzigkeit und der Herr des Wutes flogen von dannen, um zu reden. (K): Ich hab ein ungutes Gefühl, mein Bruder. (L): Was denn. (K): Es ist so, als würde der Sascha, einen Fehler begehen, den man nicht so leicht verzeihen könnte. (L): Na schön, Ich werde ihm nachfliegen, aber als Herr des Windes. (K): Und du solltest auch deine Aura löschen. (L): Gut werde Ich machen.

Leo: Wolve Blade: Wolve Attack

Ich wurde wieder in die Luft gezogen und verschwand. In einem luftigen Raum Zeit Kontinuum verwandelte ich mich in den Herrn des Windes. Als ich wieder erschien, verwandelte ich mich zudem in reine Luft. Als ich bei den Beiden ankam, hörte ich gespannt zu. (ST): Beate, das was ich jetzt sagen will, ist vielleicht verletzend für dich, aber es muß raus. (BH): Jetzt sag schon, was ist mit dir. (ST): Ich habe eine andere Freundin. (BH): Was soll das bedeuten. (ST): Das soll bedeuten, das ich dich nie geliebt habe. Ich habe dir all die Jahre nur was vorgemacht. Du kannst jetzt anfangen zu weinen, aber mich wird das nicht umstimmen und ich werde aus dem Team der Elemente aussteigen. Ich dachte in mich hinein: " Wie kann er ihr das nur antun, na warte, wenn ich dich in die Klauen kriege ". Sie fing an zu weinen und fragte ihn warum, er ihr das nicht schon früher gesagt hatte. (ST): Du warst eben ein gutes Spielzeug für mich und ich brauchte nun mal ein Mädchen, mit der ich ins Bett gehen konnte. Das verletzte sie nun noch mehr und sie war einem Wutausbruch nahe. (L): Hmmm, ihre Kampfkraft steigt, das kann nur eines bedeuten. (BH): Und ich habe gedacht, das du mich liebst, da hab ich mich leider getäuscht und ich hab dir auch noch geholfen, von den Red Scorpions wegzukommen. (ST): Tja, kein Mensch ändert sich und das wirst du noch herausfinden, du Hure, Hahahahaha. Jetzt war es genug für mich. Ich materialisierte mich wieder und sprang vom dem Baum herunter, auf dem ich gestanden habe. (L): Wie kannst du uns soetwas nur antun. (ST): Andi, hast du etwa alles mitangehört. (L): Nein ein Vogel hat mir alles zugezwischert, na sicher hab ich alles mit angehört du arsch. (BH): Andi, ich will nicht mehr, jetzt fällt in dem Moment eine Welt für mich zusammen. (L): Siehst du was du ihr antust. Ich schwöre dir eines, nachdem ich dir die Power abgezogen habe und wir dich verstoßen haben, werde ich dich umbringen, hast du mich verstanden. (ST): Willst du mir etwa Drohen. (L): Das was ich sagte, war keine Drohung, sondern ein Versprechen. Ich ging in meine Kampfstellung und rief meine Custom Rüstung herbei.

Leo: Wolve Custom: Custom Attack

An meiner Rüstung, erhielt ich eine noch stärkere Rüstung und wurde nun zum Herrn des Windes - Wolve Custom. (ST): Glaubst du, das mich das stört. (L): Das werden wir herausfinden, aber zuerst nehme ich dir die Kraft, die dich zum Herrn des Wutes macht, wieder weg. Ich schrie auf und aus meinem Körper, fuhren Wolfsähnliche Strahlen hervor, die in den ehemaligen Herrn des Wutes eindrangen.

(ST): Was soll das, was machst du mit mir. (BH): Er nimmt dir die Kraft des Wutes weg, so wie du es doch wolltest. (L): " Ich rufe die Mächte des Windes, nimm die Kraft des Wutes von diesem Menschen und vernichte sie ". Das Juwel des Wutes erschien und riss vom Hemd ab. (ST): Nein, was machst du Andi, bitte laß dass. (L): Nein, du hast es heute viel zu weit getrieben, das ist nur eine Bestrafung. Ich werde es nicht zulassen,

das jemand, eines meiner Freunde weh tut, hast du das verstanden. Ich verwandelte mich nun in den Super Ranger des Windes und ein starker Wind wehte durch die Gegend. Ich sprach durch meinen Armcomputer und sagte, zu meinen Freunden, das sie herkommen sollten. Im Lightspeedmodus flogen sie zum Ort des Geschehens. (Th): Was gibt es mein Freund. (L): Freunde, ich habe mitangehört, das der Sascha, die Beate so richtig, nach Strich und Faden verarscht hat, jetzt ist der Zeitpunkt da, um ihm seine Kraft zu entziehen. Nachdem ich ihm die Kraft genommen hatte, kniete er am Boden und fing an zu weinen.

(ST): Bitte, gebt mir noch eine Chance. (K): Nein, das ist unverzeihlich. (P/L): Leo, wenn du willst, dann helfen wir dir. (L): Danke Freunde, aber ich finde es ist erstmals richtig, die Beate von hier fortzubringen. Es wäre sicher leichter für sie. (K): Das kann ich machen. (L): Nein, Ich werde es tun, da einer von euch als weiterer Anführer hierbleiben sollte. (Th): Und was meinst du damit, sag bloß, du willst wieder in die Reale Welt und gibst einem von uns die Führung. (L): Richtig Thomas. Ich werde mit ihr zurückfliegen. Ihr könnt euch solange, um diesen Nichtsnutz kümmern. (Z): Wird gemacht Leo. (E): Du kannst auf uns zählen. (BH): Willst du das wirklich machen Andi, ich meine, ich möchte dich nicht aufhalten, wo wir doch sowieso, fast am Ende unserer Abenteuer sind. (L): Das stört nicht im geringsten mein Kleines. Kai, ich übertrage dir nun, die Führung der Elementar Rangers. Nachdem Ich dies sagte, nahm ich die Beate, auf meinen Rücken und flog los. Ich gab die Koordinaten, in meinen Armcomputer ein und flog in einen Zeitstrudel hinein.